



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 86 19 760.6

(51) Hauptklasse A42B 1/14

(22) Anmeldetag 23.07.86

(47) Eintragungstag 23.10.86

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 04.12.86

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Faltbarer Sonnenhut

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Beck, Lothar, 4426 Vreden, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Habbel, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4400 Münster

Q 6253
382

23.07.88

- 1 -

Beck, Lothar, Bahnhofstr. 5, 4426 Vreden

"Faltbarer Sonnenhut"

Die Neuerung bezieht sich auf einen Sonnenhut.

Es ist bekannt, zum Schutz gegen die Sonne Sonnenhüte zu benutzen, die die Aufgabe haben, den Kopf

5 des Benutzers gegen eine zu große Sonneneinstrahlung zu schützen. Im nördlichen europäischen Bereich reichen dafür Sonnenhüte aus, die keinen sehr großen Randbereich, d.h. keine große Krempe aufweisen, so daß dadurch diese Sonnenhüte leicht zusammengefaltet
10 und in einer Tasche eines Anoraks od. dgl. untergebracht werden können.

In Landstrichen, in denen die Sonneneinstrahlung stärker ist, ist der Wunsch nach einer möglichst

15 großen Krempe vorhanden, um dadurch nicht nur einen kleinen Bereich des Kopfes gegen die Sonneneinstrahlung zu schützen, sondern mit einer großen Krempe möglichst das gesamte Gesicht und den Nackenbereich des Benutzers zu schützen. Solche großen Sonnenhüte, in
20 Spanien als Sombreros bekannt, sind üblicherweise nicht zusammenfaltbar und stellen daher bei Nichtgebrauch eine Belästigung des Benutzers dar.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sonnenhut zu schaffen, der die Vorteile des großkremigen Sonnenhutes - wie eines Sombreros - mit den Vorteilen eines zusammenfaltbaren Sonnenhutes kombiniert, so daß auch ein solcher großkremiger Sonnenhut ohne Schwierigkeiten, beispielsweise in der Tasche eines Anoraks oder in der Handtasche einer Dame, untergebracht werden kann.

861976.0

23.07.66

- 2 -

5

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches geschützt.

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteran-

5 sprüchen erläutert.

Mit anderen Worten schlägt die Neuerung vor, im Krempenbereich oder Randbereich eines solchen groß- krempigen Sonnenhutes eine Federstange unterzu-

10 bringen, die aus einem geschlossenen Federring besteht, wobei diese Federstange fest im Randbereich verankert ist. Vorzugsweise besteht die Federstange aus Stahl und weist ein Rechteckprofil auf.

15 Wird nun diese Federstänge durch Ergreifen an ihren äußeren Randbereichen um eine gedachte Mittellinie entgegengesetzt gedreht, erfolgt ein Zusammenklappen des Randbereiches des Sonnenhutes und die so zusammengeklappten und verformten Randbereiche des Son-

20 nenhutes können dann ineinander eingeschoben werden und zu einem kleinen Gebilde zusammengesteckt werden, das sich sofort bei Betätigung wieder öffnet und wiederum den großen Randteil des Hutes zur Verfügung stellt.

25

In überraschender Weise konnte festgestellt werden, daß eine solche im Randbereich des Hutes verankerte Federstange durchaus in der Lage ist, ein vielfaches Auf- und Zusammenklappen des Hutes zu ermöglichen

30 und daß weiterhin der Randbereich des Sonnenhutes aus dünnem Stoff bestehen kann, der durch die Federstange gespannt wird, so daß also hier im Gegensatz zu den üblichen Sombreros nicht ein dicker, die Steifigkeit des Randbereiches bewirkender Stoff oder

35 sonstiges Material eingesetzt werden muß.

SE:10760

6

23.07.86

- 3 -

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert.

Die Zeichnung zeigt in

5

Fig. 1 in einer schaubildlichen Draufsicht einen Sonnenhut, in

10

Fig. 2 eine erste Phase des Zusammenklappens mit eingezeichneten Pfeilen, die die Klappbewegung verdeutlichen, in

15

Fig. 3 eine Darstellung entsprechend Fig. 2, wobei mit weiteren Pfeilen das ineinander schieben dieses zusammengedrehten Sonnenhutes verdeutlicht wird und in

15

Fig. 4 einen zusammengeschobenen, in sich eingeschlagenen Sonnenhut gemäß der Neuerung.

In der Zeichnung ist mit 1 allgemein ein Sonnenhut bezeichnet, der ein Kopfteil 2 und ein Randteil 3 aufweist, wobei das Randteil die Krempe des Hutes 1 bildet. Sowohl das Kopfteil, wie auch das Randteil bestehen aus einem dünnen Gewebe, beispielsweise einem Leinengewebe, das also platzsparend und faltbar ist.

25

Bei dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist im Randteil 3 eine Federstange 4 untergebracht, die - wie dies der Ausschnitt in Fig. 1 zeigt - aus einem Rechteckprofil besteht. Die Federstange ist in sich geschlossen und beispielsweise in einer Schraube des Randteiles 3 gelagert.

Wird nun der in Fig. 1 dargestellte Sonnenhut in seinen beiden Seitenbereichen, die in Fig. 1 mit A und B bezeichnet sind, ergriffen und dort ent-

06.19760

23.07.66

- 4 -

sprechend der Pfeilrichtung F_1 bzw. F_2 gedreht, erfolgt ein Zusammendrehen der an sich runden Federstange. Anschließend wird - wie dies Fig. 3 verdeutlicht - dieser in Fig. 2 dargestellte Sonnenhut entsprechend den Pfeilen F_3 und F_4 zusammengeschoben und dabei ineinander eingeschoben, so daß dann das in Fig. 4 dargestellte Gebilde entsteht, das sehr klein und handlich ist und damit in jeder Anoraketasche oder Handtasche einer Dame untergebracht werden kann.

Durch die im Randteil angeordnete Federstange 4 wird außerdem im aufgeklappten Zustand, d.h. dem Zustand gemäß Fig. 1, der Randteil gespannt, so daß er wirksam als Sonnenschutz ausgebildet ist und zu dieser wirksamen Stellung keiner weiteren Hilfsmittel bedarf.

Zum besseren Verständnis der Neuerung sei darauf hingewiesen, daß der in Fig. 1 dargestellte Hut einen Gesamtdurchmesser von 430 mm aufweist. Die im äußeren Randbereich des Randteiles 3 angeordnete Federstange besteht aus einem Stahlprofil, und zwar einem rechteckigen Stahlprofil, mit einer Breite von etwa 3 mm und einer Stärke von etwa 1 mm. Zum Einsatz kann ganz normaler Federstahl gelangen.

Zusätzlich kann der Hut mit einer in der Zeichnung nicht dargestellten Kinnschläufe ausgerüstet sein, so daß der Hut auch bei windigem Wetter bequem zu tragen ist.

8619760

23.07.86
PATENTANWALT
DIPLO.-ING. H.-G. HABEL
BEIM EUROP. PATENTAMT ZUGEL. VERTRETER

POSTFACH 3429, D 4400 MÜNSTER 21.07.86
AM KANONENGABEN 11 · TELEFON (0251) 43911
TELEFAX (0251) 54878 · TELEX 892897 page d

MEINE AKTE:
(Bitte angeben) W23/10876

X/Sc

Beck, Lothar, Bahnhofstr. 5, 4426 Vreden

"Faltbarer Sonnenhut"

Schutzansprüche:

1. Faltbarer Sonnenhut mit einem mittleren Kopfteil und einem an dieses anschließenden Randteil, dadurch gekennzeichnet, daß im Randteil (3) eine umlaufend geschlossene Federstange (4) angeordnet ist.
5
2. Sonnenhut nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Federstange (4) aus Stahl besteht.
10
3. Sonnenhut nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Federstange (4) durch ein Rechteckprofil gebildet ist.
15
4. Sonnenhut nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Federstange (4) im äußeren Randbereich des Randteiles (3) angeordnet ist.
20
5. Sonnenhut nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, insbesondere nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die

06.10.760

23.07.86

2 -

Federstange(4) in einer im äußeren Bereich
des Randteiles (3) vorgesehenen Schraube an-
geordnet ist.

8619760

23.07.86

8

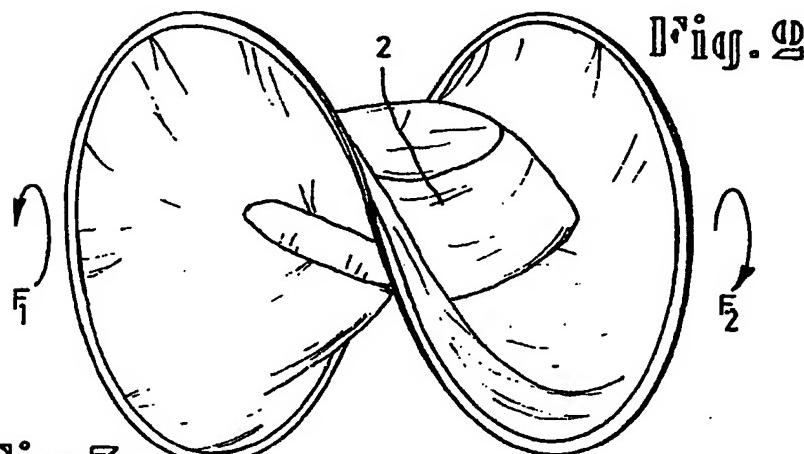
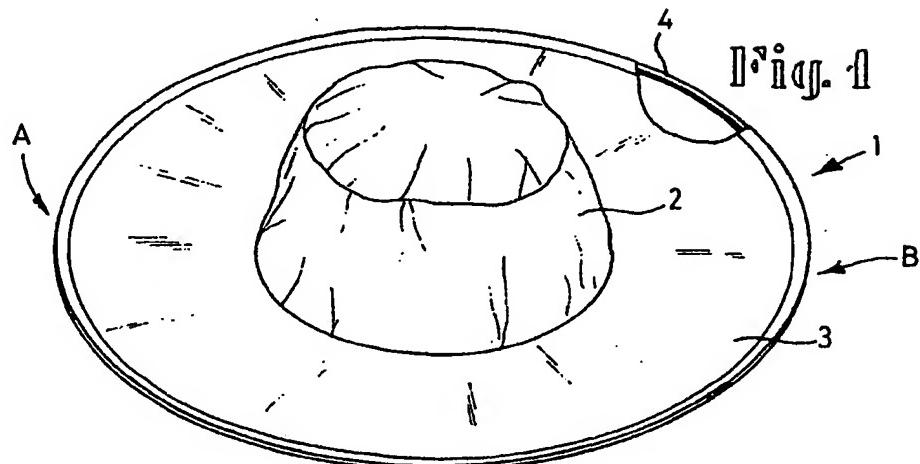


Fig. 3

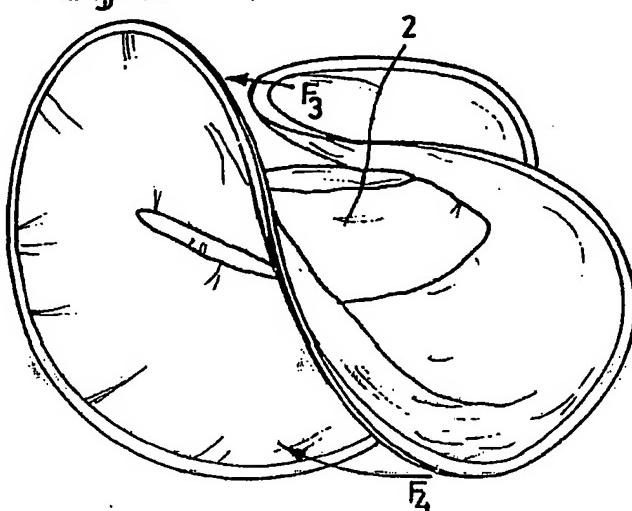
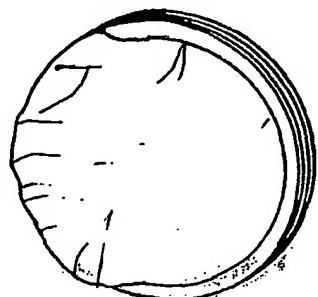


Fig. 4



8619760